

Kreis Osnabrück Land
Gemarkung Kloster-Oesede
Gemeindebezirk Kloster-Oesede
Flur 1
Maßstab 1:1000
Kostenbuch Nr.

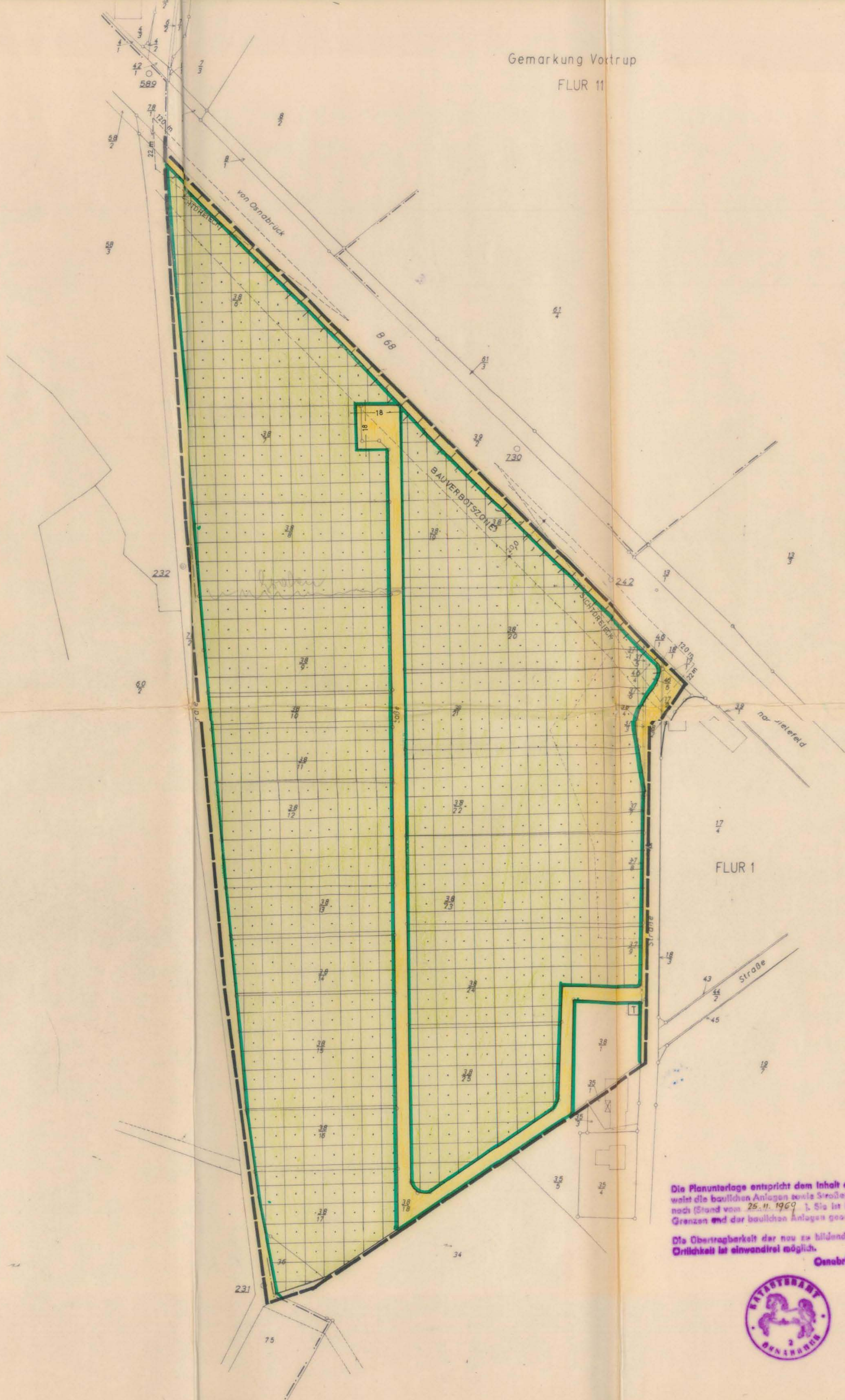
Dem Planungsbüro für Städtebau u. Ortsplanung Nolte, Johannsen u. Naber zur Vervielfältigung
unter der am 25.11.1969 anerkannten Bezeichnung freigegeben durch das Katasteramt Osnabrück
Zu diesem Plan gehört als Bestandteil ein Grundstücksverzeichnis vom 25.11.1969


Ausgefertigt Osnabrück den 25. Nov. 1969
Katasteramt
Auftraggeber



Gemarkung Harderberg
FLUR 9

Gemarkung Vortrup
FLUR 11



Die Planunterlage entspricht dem Inhalt des Liegenschaftskatasters und
weist die baulichen Anlagen sowie Straßen, Wege und Plätze vollständig
nach Stand vom 25.11.1969. Sie ist hinsichtlich der Darstellung der
Grenzen und der baulichen Anlagen geometrisch einwandfrei.
Die Übertragbarkeit der neu zu bildenden Grundstücksgrößen in die
Ortschaft ist einwandfrei möglich.
Osnabrück, den 14. Mai 1971
Katasteramt


Der Rat der Stadt Georgsmarienhütte hat in seiner Sitzung
am 23.6.1960 (BGBL I S. 341) beschlossen, den Bebauungsplan
Nr. 10 des Stadtgebietes Georgsmarienhütte aufzustellen.
Der Rat der Stadt Georgsmarienhütte hat in seiner Sitzung
am 23.6.1960 (BGBL I S. 341) beschlossen, den Bebauungsplan
Nr. 10 des Stadtgebietes Georgsmarienhütte aufzustellen.
Der Rat der Stadt Georgsmarienhütte hat in seiner Sitzung
am 23.6.1960 (BGBL I S. 341) beschlossen, den Bebauungsplan
Nr. 10 des Stadtgebietes Georgsmarienhütte aufzustellen.

- II. GEMEINSCHAFTLICHE FESTLEGUNGEN
- Grenze des räumlichen Geltungsbereiches des Bebauungsplanes
 - Grundsätzliche Verkehrsverhältnisse und Straßenbegrenzungslinie
 - AN-UND ABFAHRTSVERBOT
 - Dauerkleingärten
 - TRAFOSTATION
 - SICHTDREIECKE
HÖHENBESCHRÄNKUNG 0,80 m ÜBER O.K. STRASSE
- III. BESONDERE FESTLEGUNGEN
1. Die Kleingärten sind nach § 31 (2) Bausatzung zu errichten.
2. Die Kleingärten sind nach § 31 (2) Bausatzung zu errichten.
3. Die Kleingärten sind nach § 31 (2) Bausatzung zu errichten.
4. Die Kleingärten sind nach § 31 (2) Bausatzung zu errichten.
5. Die Kleingärten sind nach § 31 (2) Bausatzung zu errichten.
6. Die Kleingärten sind nach § 31 (2) Bausatzung zu errichten.
7. Die Kleingärten sind nach § 31 (2) Bausatzung zu errichten.
8. Die Kleingärten sind nach § 31 (2) Bausatzung zu errichten.
9. Die Kleingärten sind nach § 31 (2) Bausatzung zu errichten.
10. Die Kleingärten sind nach § 31 (2) Bausatzung zu errichten.
11. Die Kleingärten sind nach § 31 (2) Bausatzung zu errichten.
12. Die Kleingärten sind nach § 31 (2) Bausatzung zu errichten.
13. Die Kleingärten sind nach § 31 (2) Bausatzung zu errichten.
14. Die Kleingärten sind nach § 31 (2) Bausatzung zu errichten.
15. Die Kleingärten sind nach § 31 (2) Bausatzung zu errichten.
16. Die Kleingärten sind nach § 31 (2) Bausatzung zu errichten.
17. Die Kleingärten sind nach § 31 (2) Bausatzung zu errichten.
18. Die Kleingärten sind nach § 31 (2) Bausatzung zu errichten.
19. Die Kleingärten sind nach § 31 (2) Bausatzung zu errichten.
20. Die Kleingärten sind nach § 31 (2) Bausatzung zu errichten.
21. Die Kleingärten sind nach § 31 (2) Bausatzung zu errichten.
22. Die Kleingärten sind nach § 31 (2) Bausatzung zu errichten.
23. Die Kleingärten sind nach § 31 (2) Bausatzung zu errichten.
24. Die Kleingärten sind nach § 31 (2) Bausatzung zu errichten.
25. Die Kleingärten sind nach § 31 (2) Bausatzung zu errichten.
26. Die Kleingärten sind nach § 31 (2) Bausatzung zu errichten.
27. Die Kleingärten sind nach § 31 (2) Bausatzung zu errichten.
28. Die Kleingärten sind nach § 31 (2) Bausatzung zu errichten.
29. Die Kleingärten sind nach § 31 (2) Bausatzung zu errichten.
30. Die Kleingärten sind nach § 31 (2) Bausatzung zu errichten.
31. Die Kleingärten sind nach § 31 (2) Bausatzung zu errichten.
32. Die Kleingärten sind nach § 31 (2) Bausatzung zu errichten.
33. Die Kleingärten sind nach § 31 (2) Bausatzung zu errichten.
34. Die Kleingärten sind nach § 31 (2) Bausatzung zu errichten.
35. Die Kleingärten sind nach § 31 (2) Bausatzung zu errichten.
36. Die Kleingärten sind nach § 31 (2) Bausatzung zu errichten.
37. Die Kleingärten sind nach § 31 (2) Bausatzung zu errichten.
38. Die Kleingärten sind nach § 31 (2) Bausatzung zu errichten.
39. Die Kleingärten sind nach § 31 (2) Bausatzung zu errichten.
40. Die Kleingärten sind nach § 31 (2) Bausatzung zu errichten.
41. Die Kleingärten sind nach § 31 (2) Bausatzung zu errichten.
42. Die Kleingärten sind nach § 31 (2) Bausatzung zu errichten.
43. Die Kleingärten sind nach § 31 (2) Bausatzung zu errichten.
44. Die Kleingärten sind nach § 31 (2) Bausatzung zu errichten.
45. Die Kleingärten sind nach § 31 (2) Bausatzung zu errichten.
46. Die Kleingärten sind nach § 31 (2) Bausatzung zu errichten.
47. Die Kleingärten sind nach § 31 (2) Bausatzung zu errichten.
48. Die Kleingärten sind nach § 31 (2) Bausatzung zu errichten.
49. Die Kleingärten sind nach § 31 (2) Bausatzung zu errichten.
50. Die Kleingärten sind nach § 31 (2) Bausatzung zu errichten.
51. Die Kleingärten sind nach § 31 (2) Bausatzung zu errichten.
52. Die Kleingärten sind nach § 31 (2) Bausatzung zu errichten.
53. Die Kleingärten sind nach § 31 (2) Bausatzung zu errichten.
54. Die Kleingärten sind nach § 31 (2) Bausatzung zu errichten.
55. Die Kleingärten sind nach § 31 (2) Bausatzung zu errichten.
56. Die Kleingärten sind nach § 31 (2) Bausatzung zu errichten.
57. Die Kleingärten sind nach § 31 (2) Bausatzung zu errichten.
58. Die Kleingärten sind nach § 31 (2) Bausatzung zu errichten.
59. Die Kleingärten sind nach § 31 (2) Bausatzung zu errichten.
60. Die Kleingärten sind nach § 31 (2) Bausatzung zu errichten.
61. Die Kleingärten sind nach § 31 (2) Bausatzung zu errichten.
62. Die Kleingärten sind nach § 31 (2) Bausatzung zu errichten.
63. Die Kleingärten sind nach § 31 (2) Bausatzung zu errichten.
64. Die Kleingärten sind nach § 31 (2) Bausatzung zu errichten.
65. Die Kleingärten sind nach § 31 (2) Bausatzung zu errichten.
66. Die Kleingärten sind nach § 31 (2) Bausatzung zu errichten.
67. Die Kleingärten sind nach § 31 (2) Bausatzung zu errichten.
68. Die Kleingärten sind nach § 31 (2) Bausatzung zu errichten.
69. Die Kleingärten sind nach § 31 (2) Bausatzung zu errichten.
70. Die Kleingärten sind nach § 31 (2) Bausatzung zu errichten.
71. Die Kleingärten sind nach § 31 (2) Bausatzung zu errichten.
72. Die Kleingärten sind nach § 31 (2) Bausatzung zu errichten.
73. Die Kleingärten sind nach § 31 (2) Bausatzung zu errichten.
74. Die Kleingärten sind nach § 31 (2) Bausatzung zu errichten.
75. Die Kleingärten sind nach § 31 (2) Bausatzung zu errichten.
76. Die Kleingärten sind nach § 31 (2) Bausatzung zu errichten.
77. Die Kleingärten sind nach § 31 (2) Bausatzung zu errichten.
78. Die Kleingärten sind nach § 31 (2) Bausatzung zu errichten.
79. Die Kleingärten sind nach § 31 (2) Bausatzung zu errichten.
80. Die Kleingärten sind nach § 31 (2) Bausatzung zu errichten.
81. Die Kleingärten sind nach § 31 (2) Bausatzung zu errichten.
82. Die Kleingärten sind nach § 31 (2) Bausatzung zu errichten.
83. Die Kleingärten sind nach § 31 (2) Bausatzung zu errichten.
84. Die Kleingärten sind nach § 31 (2) Bausatzung zu errichten.
85. Die Kleingärten sind nach § 31 (2) Bausatzung zu errichten.
86. Die Kleingärten sind nach § 31 (2) Bausatzung zu errichten.
87. Die Kleingärten sind nach § 31 (2) Bausatzung zu errichten.
88. Die Kleingärten sind nach § 31 (2) Bausatzung zu errichten.
89. Die Kleingärten sind nach § 31 (2) Bausatzung zu errichten.
90. Die Kleingärten sind nach § 31 (2) Bausatzung zu errichten.
91. Die Kleingärten sind nach § 31 (2) Bausatzung zu errichten.
92. Die Kleingärten sind nach § 31 (2) Bausatzung zu errichten.
93. Die Kleingärten sind nach § 31 (2) Bausatzung zu errichten.
94. Die Kleingärten sind nach § 31 (2) Bausatzung zu errichten.
95. Die Kleingärten sind nach § 31 (2) Bausatzung zu errichten.
96. Die Kleingärten sind nach § 31 (2) Bausatzung zu errichten.
97. Die Kleingärten sind nach § 31 (2) Bausatzung zu errichten.
98. Die Kleingärten sind nach § 31 (2) Bausatzung zu errichten.
99. Die Kleingärten sind nach § 31 (2) Bausatzung zu errichten.
100. Die Kleingärten sind nach § 31 (2) Bausatzung zu errichten.

BEBAUUNGSPLAN NR. 10 „KLEINGARTENGELÄNDE HOHE LINDE“ DER STADT GEORGSMARIENHÜTTE KLOSTER-OESEDE

LANDKREIS OSNABRÜCK M.1:1000


DER RAT DER STADT GEORGSMARIENHÜTTE HAT IN SEINER SITZUNG
AM 3.11.1970 GEMASS § 2 (1) BBAUG VOM 23.6.1960 (BGBL I S. 341)
DIE AUFSTELLUNG DIESES PLANES BESCHLOSSEN
GEORGSMARIENHÜTTE ,DEN 22.3.1971


BÜRGERMEISTER

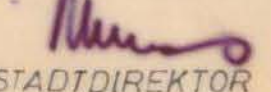
BEARBEITET OSNABRÜCK, DEN 12.11.1970
DIESER PLAN HAT GEMASS § 2 ABS 8 BBAUG IN DER ZEIT VOM 23.11.70
BIS 23.12.70 OFFENTLICH AUSGELEGEN
GEORGSMARIENHÜTTE ,DEN 22.3.1971
STADTDIREKTOR

DER PLAN IST GEMASS § 10 BBAUG AM 22.3.71 DURCH DEN RAT DER
STADT GEORGSMARIENHÜTTE ALS SATZUNG BESCHLOSSEN WORDEN
GEORGSMARIENHÜTTE ,DEN 22.3.1971
BÜRGERMEISTER

Dieser Bebauungsplan ist gem. § 11 des
BBAUG vom 23. Juni 1960 (BGBL I S. 341)
mit Verfügung vom
Osnabrück, den 1.3. JUNI 1971
Der Regierungspräsident


Osnabrück, den 1.3. JUNI 1971
Der Regierungspräsident

DIE MIT DER VORSTEHENDEN VERFÜGUNG DES HERRN REGIERUNGS-
PRÄSIDENTEN AUSGESPRACHENE GENEHMIGUNG DES BEBAUUNGSPLANES
IST GEMASS § 12 BBAUG AM 15. JUNI 1971 IM AMTSBLATT DER
REGIERUNG OSNABRÜCK OFFENTLICH BEKANNTGEMACHT WORDEN.
GEORGSMARIENHÜTTE ,DEN 15. JUNI 1971


STADTDIREKTOR

Begründung
zum Bebauungsplan Nr. 10 Bezeichnung: „Kleingartengelände Hohe Linde“
der Stadt Georgsmarienhütte, Stadtteil Kloster Oesede, Landkreis Osnabrück

I. Allgemeines

Der Bebauungsplan Nr. 10 umfaßt gerodetes Waldgelände, das für Kleingärten hergerichtet werden soll bzw. hergerichtet ist. Das Gelände wird begrenzt im Norden von der B 68, im Westen von der Wegeparzelle 78/2, im Osten von der Wegeparzelle 18/3. Im Süden grenzen Felder an dieses Gebiet. Das im Bebauungsplan erfaßte Gelände hat eine Größe von etwa 6 ha.

II. Planungsabsichten

Das im Bebauungsplan ausgewiesene Gebiet dient ausschließlich der kleingärtnerischen Nutzung. Baulichkeiten sollen in dem Gebiet nur soweit entstehen, wie sie zur Unterbringung der Gartengeräte notwendig sind. Dazu wurde in der Satzung eine maximale überbaubare Fläche von 25 m² vorgesehen.

III. Verkehrliche Erschließung

Das Gebiet wird über den vorhandenen und neu geschaffenen Gemeindeweg an die B 68 im Nordosten angeschlossen. Das im Bebauungsplan eingetragene Erschließungssystem ist bis auf die Fußwegverbindungen bereits vorhanden.

IV. Kosten der Erschließung

Nach überschläglicher Berechnung betragen die Kosten der Erschließung (Fußwegverbindungen), soweit sie noch hergestellt werden müssen

$$240 \times 3 = 720 \text{ m}^2$$

$$720 \text{ m}^2 \times \text{DM } 20,00$$

$$\text{DM } 14.000,00$$

davon zu Lasten der Stadt 10 %

$$\text{DM } 1.440,00$$

=====

V. Siedlungswasserwirtschaftliche Erschließung

Eine siedlungswasserwirtschaftliche Erschließung ist nicht vorgesehen, da keine Räume für den dauernden Aufenthalt von Menschen geschaffen werden sollen.

VI. Sonstige Maßnahmen

Die Stadt Georgsmarienhütte behält sich bodenordnende Maßnahmen im Sinne des 4. und 5. Teiles des Bundesbaugesetzes vor. Sollte es zu entschädigungspflichtigen Eingriffen kommen, so wird nach den Vorschriften des Bundesbaugesetzes verfahren.

Bearbeitet:
Osnabrück, den 2.11.1970

Planungsbüro für Städtebau und Ortsplanung
i.V. gez. Hütker

Georgsmarienhütte, den 22. März 1971

gez. Siepelmeyer
(Bürgermeister)

S

gez. Rolfes
(Stadtdirektor)